

Die Christengemeinschaft in Hamburg
Johannes-Kirche

Ostern
Himmelfahrt
Pfingsten
Trinitarische Zeit
Johanni
Trinitarische Zeit
2012

Liebe Gemeinde,

mit der Auferstehung Jesu Christi wurde der Welt zu Ostern ein neuer Lebenskeim eingepflanzt. Der Glaube an die Auferstehung gibt unserem Christsein erst seinen tieferen Sinn. Auferstehung wird aber in den wenigen Osterereignissen des Evangeliums nur sehr zart angedeutet. Woran kann sich unser Glaube entzünden? Wodurch schreiben sich Auferstehungsverfahren heute fort?

Wie auch schon in früheren Zeiten christlicher Entwicklung wird in der Menschenweihehandlung der fortschreitenden Osterzeit aus den Abschiedsreden Jesu gelesen, wie sie im Johannes-Evangelium (Kapitel 14 bis 17) verzeichnet sind. Was er dort seinen Jüngern gegeben hat, soll uns auch heute auf unserem eigenen Osterweg begleiten und fördern.

Als einen der Höhepunkte dieser Reden gibt Christus mit dem altvertrauten und schlichten Bild vom Weinstock einen Inhalt für die Entfaltung von Glaube, Meditation und christlicher Lebenshaltung: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“ (Joh. 15,5). Der Gott der Auferstehung steht den Menschen nicht mehr gegenüber und wirkt strafend oder belohnend von außen. Er trägt und erhält diejenigen, die sich ihm mit ihrem Leben so verbinden, wie die Rebe mit dem Weinstock eine organische Einheit bildet. Christus bringt seit Golgatha seine schöpferischen Früchte durch die, die in ihm bleiben und in denen er dadurch Wohnung nehmen kann.

Wo wir uns auf diese Weise – etwa im Feiern des Abendmahls – als fruchtbare Reben am Weinstock Christi erfahren und von der Welt erfahren werden, im Feiern der Sakramente, vor allem aber in unserem Leben und Wirken, wird auch heute Auferstehung lebendig, gewinnt mit Himmelfahrt Weltweite und bildet zu Pfingsten neue Gemeinschaft aus dem Geist.

Herzlich grüßt Sie Ihr *Ulrich Meier*

Gemeindebrief

Zusammen weiterdenken

Zum Mitarbeiterfrühstück am 12. Mai sind alle in der Gemeinde ehrenamtlich und bezahlt Tätigen wieder herzlich eingeladen. Es dient dem Austausch untereinander und ist vielleicht gerade in Zeiten aktueller Neugestaltungen besonders wichtig, damit wir Gelegenheit haben, uns auf unsere gemeinsamen Ziele zu verständigen. *Christiane Meier*

Mitarbeitertagung

Vom 18. bis 20. Mai 2012 findet in den Räumen der Johannes-Kirche und des Priesterseminars die 2. Mitarbeitertagung der Christengemeinschaft in Norddeutschland statt. Eingeladen sind alle Mitarbeitenden in den Gemeinden. Wenn Sie Interesse haben, dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Zur Information finden Sie hier das Tagungsprogramm. Dann wissen Sie auch, was in diesen Tagen hier vor Ort alles geschieht. Dazu die einladenden Worte von Frau Hattenhauer aus dem Regionalrat: Liebe Mitarbeiter, „das Zwischenmenschliche ist das Wesentliche all unserer Arbeit und Bemühungen, nicht nur in unseren Gemeinden.“ Dies ist eine von vielen Erkenntnissen, die sich am Ende der norddeutschen Mitarbeitertagung im vergangenen Jahr zu einer Perlenkette aneinander reihten. Diese Tagung war „ein Quellort für neue Begeisterung“ und hat gezeigt, dass wir in unseren kleinen und größeren Gemeinden mit Fragen und Problemen nicht alleine sind, sondern dass es in der Region viele Menschen gibt, von deren Erfahrungen wir lernen können, oder die an ähnlichen „Baustellen“ arbeiten.

Zwischenmenschliche Beziehungen leben jedoch von der Pflege, daher möchten wir (ein Vorbereiterkreis aus Pfarrern und Mitgliedern des Regionalrates) auch in diesem Jahr wieder alle ehrenamtlich engagierten Menschen aus den Gemeinden der Norddeutschen Region zu einer zweiten Mitarbeitertagung einladen, damit neue Begegnungen möglich und bereits Angelegtes weitergeführt werden kann. Gemeindebildung geschieht durch Begegnung und vor allem durch gemeinsame Tätigkeit. Wir sind alle Mit-Arbeiter an einem großen Ganzen, Glieder an einem Leib. Daher wollen wir uns in diesem Jahr besonders der Frage zuwenden, wie wir harmonisch zusammenarbeiten können. Wie sieht es in unseren Gemeinden mit Arbeitsverteilung, Absprachen und Eigenverantwortung aus? Wie werde ich mit meiner Arbeit gesehen? Wie kommen wir zu Entscheidungen? Diese Tagung soll viel Raum geben für Gespräche in kleinerem, persönlichem Rahmen, etwa beim Vorstellen in

Kleingruppen, beim Dialogspaziergang oder beim Austausch mit dem Nachbarn. Es liegt uns aber auch viel daran, neben der Zusammen-Arbeit die Luft der Begeisterung unter unseren Flügeln zu spüren, daher soll es in diesem Jahr einen Bunten Abend geben mit Live-Musik und hoffentlich vielen (gerne auch humorvollen) Beiträgen aus Ihren Gemeinden – Wie kommen Sie zu Entscheidungen? Auf eine begegnungsreiche und begeisternde Himmelfahrtstagung mit Ihnen freut sich mit dem Vorbereiterkreis *Ihre Tabea Hattenhauer*

Lesung mit Patrick Roth (Los Angeles)

Patrick Roth erzählt die unerhörte Geschichte des Joseph von Nazaret als die eines Zweifelnden, er erzählt von Josephs tiefem Glauben und seinem Ungehorsam wider Gott. Zugleich spürt »SUNRISE« der Möglichkeit eines Neuanfangs nach. Jerusalem im Jahre 70 nach Christus: Römische Truppen drohen die Schutzmauern zu durchbrechen. Die Belagerung der heiligen Stadt bildet den Ausgangspunkt dieses bildmächtigen Romans, dessen Bogen sich bis in die Zeit vor Jesu Geburt spannt. Im Mittelpunkt der Ereignisse steht Joseph, der Mann der Maria, von dem die Evangelien berichten, dass er Träumen gehorchte, als er Frau und Kind annahm. Patrick Roth entwirft ihm ein Leben voller Spannungen, ein Drama zwischen dem Menschen und dem Numinosen. *Ulrich Meier*

Kinderfest zu Pfingsten

Liebe Kinder, liebe Eltern, zu Pfingsten feiern wir wieder ein kleines Fest für Kinder und Familien. Wir wollen zusammen singen, eine Geschichte hören und unseren Pfingststrauß mit selbstgemachten Vöglein schmücken. *Martina Alexi*

Atemklänge – Atemworte

Als Ornella Betancourt 2009 aus Kolumbien nach Hamburg kam, um bei MenschMusik ein Zusatzstudium für Querflöte zu absolvieren, das sie im Juli 2011 mit einem Diplomkonzert abschloss, trafen wir uns zum ersten Mal in der Johannes-Kirche. Es entwickelte sich eine anregende Zusammenarbeit mit Musik und Gedichten, deren erste Ergebnisse im Rahmen von Ausstellungen im Rittelmeyer-Saal und in der Lukas-Kirche Volksdorf zu hören waren. Schon bald hatten wir die Idee, eine größere Veranstaltung zum Thema „Atem“ vorzubereiten.

Sophia Vietor stellte kurze Texte aus der Bibel und Gedichte von Augustinus, Hildegard von Bingen, Morgenstern, Hölderlin, Goethe, u. a. zusammen, in denen die vielschichtigen Beziehungen zwischen Atem, Luft, Äther, Odem, Sprache, Pneuma und Geist eine Rolle spielen. An-

ders als beim stummen Lesen kann sich der innere Atem der Poesie beim Sprechen und Hören in der Weite des Luftraums entfalten und unsere Phantasie beflügeln.

Passend zu den Gedichten wählte Ornella Betancourt Flötenstücke. Es ist ihr ein Anliegen, dass sich der Atem beim Musizieren von den unbewussten rhythmischen Funktionen löst und frei wird für eine künstlerische Gestaltung. So wird der Atem abwechselnd durch Flötenmusik und poetische Dichtungen strömen und diese zum Erklingen bringen. Es freut uns ganz besonders, dass diese Uraufführung am Pfingstsonntag möglich wird und wir hoffen auf regen Besuch.

Ornella Betancourt und Sophia Vietor

Zeitgenössische Autoren

An diesen fünf Abenden der Sommerzeit möchten wir Sie mit den Werken moderner Autoren bekanntmachen. Aus der Beschäftigung mit Albert Ostermaier wird Ulrich Meier eine Auswahl aus seinem lyrischen Werk vorstellen. Zwei Literarische Abende über die Beziehung zwischen den Generationen und die Entdeckung von ganz neuen Möglichkeiten im Alter wird Martina Alexi gestalten anhand zweier Werke von Velma Wallis und José Luis Sampedro.

Die Haiku-Dichtung wird Dr. Sophia Vietor vorstellen. Nach einer Einführung in die Geschichte und Besonderheiten des Haiku-Dichtens durch Dr. Sophia Vietor besteht die Gelegenheit zu eigenen Versuchen. „Dieser Titel bezieht sich zwar nicht auf einen speziellen Autor, dafür aber auf die kürzeste aktuelle Gedichtform der Welt. Sie hat sich in Japan unter dem Einfluss des Zen-Buddhismus entwickelt und erfreut sich heute wachsender Beliebtheit (spezielle Zeitschriften, Internet-Foren, Hamburger Haiku-Verlag u. a.). Der Reiz besteht darin, mitten im Alltag, z. B. beim Weg zur Arbeit, kurz inne zu halten und etwas zu entdecken, was bislang wenig beachtet wurde. Aus diesem Aufmerken entstehen dann kleine Wortgebilde, die einen konkreten Augenblick widerspiegeln und im Idealfall das Verwobensein des Menschen mit den Jahreszeiten aufzeigen. Das spielerische Üben der wahrnehmenden und poetischen Geistesgegenwärtigkeit kann nicht nur den einzelnen erfrischen, sondern auch zum wechselseitigen Austausch anregen“.

Maria Breckwoldt wird uns Anteil nehmen lassen, „mit welcher apokalyptischer Wucht die Gedichte und Erzählungen Georg Heyms in das erste Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts treten. Menschheitsdämmerung – das ist das Lebensgefühl der neuen Generation, die spürt, wie die Dämonen der Stadt über das Häusermeer tanzen, wie der Krieg „der lange schlief ...“ „unten aus Gewölben tief“ aufsteht und Vernichtung

verbreitet – eine ahnungsvolle Vision kommenden Unheils. Nur 25 Lebensjahre sind Georg Heym vergönnt – am 16. Januar 1912 ertrinkt er beim Schlittschuhlaufen auf der vereisten Havel zusammen mit seinem Freund Ernst Balcke. Auch dieses Ende hatte er in einem Traum als Versinken in einem See voraus erlebt“.

Die Reihe wird beschlossen von den Beobachtungen, die Christian Scheffler an populären Behauptungen unserer Zeit macht.

Familiensonntag zum Schuljahresbeginn

Am Sonntag, dem 19. August, laden wir alle Familien mit Schulkindern ein, zur Sonntagshandlung um 11:15 Uhr in die Johannes-Kirche zu kommen und anschließend sich im Rittelmeyer-Saal zu einem Familienkaffee zu treffen. Für die Eltern gibt es dabei die Gelegenheit zum Austausch, wir stellen unsere neuen Projekte für Familien vor, für die Kinder haben wir ein nach Alter verschiedenes Programm vorbereitet. Eine Einladung erhalten alle Familien zum Ferienende noch per Post!

Martina Alexi und Christian Scheffler

Zeitzeichen – Entwicklungsschritt oder Versäumnis?

Beginnend mit dem 21. August nutzen wir das Jahr 2012 für einen Rückblick auf die vergangenen 90 Jahre seit dem Gründungsjahr der Christengemeinschaft 1922. Die vier Vorträge dienen auch der Selbstbesinnung darüber, ob und wie es gelingen kann, im Zusammenspiel mit den gesellschaftlichen Entwicklungen der Zeit immer wieder den Blick auf das Zukünftige des Christentums zu richten. Als Schlüssel sollen dabei die Jahre 1922, 1945, 1989 und 2001 dienen.

Ulrich Meier

Die Sommer-Studien-Tage am Hamburger Priesterseminar 2012–2014

sollen dem Thema „Priester und Mitglied in der Gemeinde“ gewidmet werden. In drei Richtungen wollen wir damit der zentralen Frage nach dem Stellenwert und der Zukunft von christlicher Gemeinschaftsbildung nachgehen. Für 2012 soll „Christengemeinschaft als Gottesgemeinschaft“ im Vordergrund stehen, in den kommenden Jahren soll in diesem Zusammenhang der Blick auf die Menschen- bzw. Arbeitsgemeinschaft gelenkt werden. Künstlerisch begleiten uns an den beiden Abenden in diesem Jahr das Duo BLANK (Rike Kohlhepp, Violine und Andreas Krennerich, Saxophone) sowie der ehemalige Studierende am Priesterseminar und Schauspieler Peter Badstübner mit einem neuen Solo-Programm.

Ulrich Meier

Michael-Tagung

Auf Initiative der Hamburger Gemeindepfarrer wird eine gemeinsame Michaeli-Tagung für den 19. und 20. Oktober in den Räumen der Johannes-Kirche und des Priesterseminars geplant. Auftakt der Tagung wird die Aufführung eines Chorwerks von Thomas Reuter aus Hannover „Das weit gedehnte Leben. Eine cherubinische Wanderung“ durch die Gemeindechöre Hannover und Kassel sein. Am Samstag sind vor allem gemeinsame Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in „Begegnungsgruppen“ geplant. Referate zum Tagungsthema, das noch nicht festgelegt wurde, Andachten und die Menschenweihehandlung werden die Tage hoffentlich zu einem Fest der Begegnung machen. *Ulrich Meier*

Schulinitiative

Die Initiative zu einer Schulgründung in der Innenstadt, hat nach vielem Suchen aller Voraussicht nach eine Unterkunft in Eppendorf-Nord gefunden, so dass die Anfrage nach unseren Räumen zurückgenommen wurde.

Christiane Meier

Verabschiedung

Im Rahmen des Sonntagscafés am 3. Juni möchten wir Frau Christiane Meier aus ihrer Tätigkeit als Koordinatorin verabschieden. Wenn Sie dazu mit Rat und Tat beitragen wollen, können Sie sich gern an mich wenden.

Inken Strauß, Tel: 6010151

Der Gemeinderat

Erweiterung des Gremiums

Aufgrund der Suche nach neuen Gemeinderatsmitgliedern wurden einige Persönlichkeiten für dieses Amt vorgeschlagen; bei der Jahresversammlung haben sich Herr Michael Gessat und Herr P. Sch. bereiterklärt, als Gäste im Gemeinderat mitzuarbeiten. Frau Cornelia Held-Plötzke wurde ebenfalls genannt und wird dazukommen. Herr Reinhard Meyer-Schmeling hat den Gemeinderat Ende März aus gesundheitlichen Gründen verlassen. Wir danken ihm für seine jahrelange engagierte Mitarbeit, die besonders durch seine fachliche Kompetenz in Baufragen sehr hilfreich war.

Kommission

Aufgrund unserer Haushaltslage haben wir in der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung eine Kommission damit beauftragt, die vorhandenen Mittel und Möglichkeiten der Gemeinde nach mehreren Seiten hin auszuleuchten: welche Arbeitsanforderungen hat die Gemeinde, welche bezahlten und ehrenamtlichen Kapazitäten sind in der Gemeinde vorhanden oder entwickelbar und welche Geldmittel können eingesetzt werden. Die Leitung dieser Kommission hat Herr Michael Gessat übernommen. Der Gemeinderat freut sich, wenn Sie sich von dieser Aktivität dazu angeregt fühlen, die Entwicklung der Gemeinde mitzugestalten und Sie Ihre Ideen dazu einbringen. Bitte wenden Sie sich direkt an Herrn Gessat: Telefon: 041 71-795 92 86, Mail michael.gessat@web.de

Termine

Der Gemeinderat trifft sich einmal monatlich dienstags um 18 Uhr. Jede dritte Sitzung beginnt mit ihrem öffentlichen Teil um 19:00 Uhr. Termine sind verabredet für den 24.4., 22.5. und 19.6. (öffentlich). Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Christiane Meier

Konto für Beiträge und Spenden

Die Christengemeinschaft finanziert sich ausschließlich aus freiwilligen Beiträgen und Spenden

Konto für Ihre Zuwendungen an die Gemeinde:

Die Christengemeinschaft, Konto: 12 30 00

GLS Gemeinschaftsbank BLZ 430 609 67

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinderat der Johanneskirche, Redaktion und Texte des Gemeindebriefes: Christiane Meier. Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Der nächste Gemeindebrief erscheint mit dem neuen Gemeindeprogramm im September. Redaktionsschluss ist Mitte August. Bitte senden Sie Ihre Beiträge an das Gemeindebüro – am einfachsten per Mail – an: gemeinde@cg-johanneskirche.de

Johannes-Kirche

Johnsallee 15–17 | 20148 Hamburg
 Telefon 040 41 30 86-0 | Fax 040 41 30 86-20
 gemeinde@cg-johanneskirche.de
 www.cg-johanneskirche.de

Koordination und Büro Christiane Meier

Montag bis Freitag 10:00–13:00 Uhr
 in den Hamburger Schulferien und ab dem 1.8.2012 ist das Gemeindebüro nur
 gelegentlich besetzt; bitte wenden Sie sich an die Pfarrer.

Praktikant (bis 6. Mai)

Martin Zeylmans van Emmichoven
 Telefon: 0178 822 1971 | emmichoven@web.de

Die Pfarrerin und die Pfarrer

Martina Alexi

Johnsallee 17 | 20148 Hamburg
 Telefon 040 41 30 86 22 | Fax über Gemeindebüro | MartinaAlexi@web.de

Friedrich Hussong

Mittelweg 13 | 20148 Hamburg
 Telefon 040 647 60 38 | Fax über Gemeindebüro

Ulrich Meier

Brahmsallee 16 | 20144 Hamburg
 Telefon 040 63 94 51 10 | Fax 040 63 94 51 11 | ulrich-meier@gmx.net

Christian Scheffler

Johnsallee 17 | 20148 Hamburg
 Telefon und Fax 040 41 30 86 19 | chris.scheffler@freenet.de

Notfall-Telefon | 0176 278 18 988

Was macht Ihr Geld in einem Kindergarten? Sinn.

Bei der GLS Bank fließt Ihr Geld ausschließlich in
 Vorhaben, die sozial, ökologisch und ökonomisch
 sinnvoll sind.

Vom Girokonto bis zur Vermögensanlage – alles über
 unsere leistungsstarken und sinnstiftenden Angebote
 unter www.gls.de

Jetzt Konto mit Sinn eröffnen:
www.gls.de // ☎ 040 - 41 47 62 0



GLS Bank
 das macht Sinn